

Mathematikwettbewerbe an Schulen und vergleichbare Freizeitaktivitäten

Hansjürg Stocker, Wädenswil

Schweizweit gibt es an diversen Gymnasien Monatsaufgaben, Aufgabenecken, gelegentlich auch Wettbewerbe, die von den Mathematikfachschaften oder einzelnen Kolleginnen und Kollegen initiiert und gepflegt werden. In einer größeren Öffentlichkeit ausgetragen wurde ab Mitte der 60er-Jahre des letzten Jahrhunderts ein mathematischer Problemwettbewerb im Kanton Bern, der verschiedene Male an den Gymnasien, Techniken und Seminarien durchgeführt wurde. Berichte dazu gibt es von Jany C. Binz und Peter Wilker (Uni Bern); siehe EIMath23-1-1968 (18-20); EIMath25-2-1970 (39-43) sowie EIMath26-4-1971 (93-95). Unter dem spleenigen Namen «Freak» erlebte der wiederum von der Uni Bern lancierte Wettbewerb vor ein paar Jahren in einer etwas anderen Form eine leider nur kurze Renaissance. Die vielfältigen Aufgabenstellungen samt Lösungen sind zum Glück heute noch im Internet abrufbar: www.math.unibe.ch/content/schueler/e8276/e8277/index_ger.html

Roland Kamber / 37 Mathematikwettbewerbe / Kantonsschule Olten

Seit 1974 führt die KS Olten Mathematikwettbewerbe durch, die auf eine Initiative von Peter Hohler zurückgehen. In diesem Frühjahr ist nun eine überaus gefällige Schrift von dessen Fachkollegen Roland Kamber herausgekommen, die alle bis 2011 durchgeführten Wettbewerbe präsentiert. Nebst den Aufgabenstellungen der einzelnen Wettbewerbe samt ausführlichen Lösungen sind am Schluss auch alle Gewinnerinnen und Gewinner namentlich aufgeführt. Die einzelnen Teile werden von farbigen Seiten getrennt, die je mit einem philosophisch trafen Aperçu bedruckt sind. Da steht etwa "Die Mathematik ist das einzige Reich der wahrhaft exakten Phantasie" von Hans Saner. Und eben diese Phantasie ist fürs Lösen nötig und kommt voll zum Zuge; denn die unterschiedlich schwierigen Aufgabenstellungen der beiden Kollegen Hohler und Kamber sind thematisch ungemein vielfältig, sehr anregend, gelegentlich herausfordernd und trotzdem stufengerecht. Kurz und gut: Ich kann diese A4-Broschüre vorbehaltlos empfehlen! – Bestellungen können etwa über diesen 'link' getätigt werden: www.kantiolten.ch/cms/fileadmin/aktuell_downloads/Diverses/37_Mathematikwettbewerbe.pdf

Armin P. Barth / «Die Rechnung, bitte!» / orell füssli

Die Freizeit für findige Köpfe kann auch unter Zuhilfenahme anregender Texte über Mathematik mit Denksportaufgaben herausfordernd gestaltet werden. Was mit der Zeitungskolumne CAFÉ MATHE begann, liegt heute in einer Auswahl als Buch vor. Die bibliografischen und vielfältig inhaltlichen Angaben können dem Flyer entnommen werden, der diesem Bulletin beiliegt – Im Gegensatz zu Günter M. Zieglers Buch «Darf ich Zahlen?» mit seinen vielfältigen Geschichten aus der Mathematik, enden die 30 bebilderten Texte Barths stets mit einer "fordernden" Frage. Die angeschnittenen Themen sind in alltägliche Geschichten verpackt, die meist einen wissenschaftshistorischen Kontext aufweisen. Gelegentlich wünschte ich mir allerdings, etwas zügiger zum mathematischen Kern vorzustoßen. Rund ein Drittel des Buches ist den Lösungen und Ergänzungen vorbehalten. Den Schluss bildet eine Art Glossar zu den behandelten Themen und Begriffen; präzise Literaturangaben hingegen fehlen. – Das für ein breiteres Lesepublikum bestimmte Taschenbuch eignet sich ausgesprochen für unsere aufgeweckten Schülerinnen und Schüler. Auch darum finde ich's schade, wenn im einen oder anderen Fall nach einem so genannten 'Trick' gefragt wird; hat dies die Mathematik tatsächlich nötig?!